

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

klatschten jedoch in den meisten Fällen als Blindgänger zu Boden. Bald wurden uns die Vorgänge klar. Die Italiener hatten die im Bereich der Festung Pieve gelegenen Munitionsdepots, Befestigungswerke, Brücken und Magazine in Brand gesteckt. Am nächsten Tag sahen wir die grauenvollen Verwüstungen; keine Fensterscheibe war in weitem Umkreis ganz geblieben, ja Fensterstöcke und Türen waren losgerissen, selbst Dächer abgetragen und Mauern umgeworfen worden. Die Bevölkerung, die den Höllenlärm und das Beben über sich ergehen lassen mußte, war ganz verstört und untröstlich über den von ihren eigenen Landsleuten angestifteten Schaden.

Wir waren nunmehr den flüchtenden Haupttruppen der Italiener dicht auf den Fersen. Ihr Vorsprung zählte nur mehr wenige Marschstunden. Bei Longarone, wo wir am 10. November eintrafen, wurden sie bereits vom Schicksal erreicht. Die aus Osten vordringenden Truppenteile der Heeresgruppe *R r a u f* und *S t e i n*, die den beispiellosen Erfolg bei Flitsch und Karfreit errangen, kamen bei Longarone knapp vor den Italienern an die Piave; von Norden drang die 10. Armee unaufhaltsam vor. Starke Armeekorper der Italiener waren hiemit völlig eingekreist und ergaben sich nach kurzer, erfolgloser Gegenwehr. Das steir. Sch.R. 26 der 22. Sch.D. war es, welches hier über 8000 Italiener gefangen nahm und ungeheures Kriegsmaterial erbeutete.

Eine mehrtägige Erholungspause wurde eingeschaltet. Von früh bis abends herrschte reges Beben. Am 26. nächtigte das Baon bereits bei Belluno, am 28. hatte es Feltre erreicht. Im Südwesten rollte und donnerte es unablässig. Eine neue Schlacht tobte. Man kämpfte um den Montello, um die Höhe des Grappamassios. Feltre, ein unabsehbares Heerlager, war die Verteilungsstation aller aus dem Norden und Osten zusammenströmenden Heeresmassen. Unsere Brig. erhielt den Befehl, einen vorläufig noch unbekanntem Frontabschnitt in Südtirol zu besetzen. Ein langer Marsch lag hinter uns. über Arten, Arsie, Faströ waren wir bei Primolano ins Tal der Brenta gekommen und betraten noch am gleichen Tage bei Tezze altösterreichischen Boden. Alles war erschöpft, viele verzichteten auf die von den Fahrküchen bereitgestellte Menage und schliefen trotz der Nachtkälte im Freien ein, eben dort, wo sie sich gerade befanden. Das Val Sugana wurde durchquert. Am 4. Dezember trafen wir auf der Hochfläche von Lavarone ein, an der Ausgangsstelle der Frühjahrsoffensive 1916. Als wir am folgenden Tag das Panzerwerk San Sebastiano passiert hatten und in der Richtung auf den Campomolon marschierten, erfuhren wir, daß wir das siebenbürgische J.R. Nr. 50 im Raume Seluggio abzulösen hatten.

c) Stellungskampf in Südtirol.

Das Baon hatte nach ereignisreichen Wochen wieder seine altgewohnte Rolle als Verteidiger an der Alpenfront übernommen. Der lange Gebirgswinter war mittlerweile hereingebrochen. Überläufer und Gefangene erzählten von